

ischen Strukturen, die zusammen doch auf eine Fülle von Zuhörern gleichmäßig ergreifend wirken, zwar jeden Einzelnen mit irgend-einer besonderen Weise erfassen, aber alle zusammen doch in ihrer Gefühlseinstellung zur Mitwelt einheitlich bestimmen.

Max Geppert.

**Zur Nachahmung empfohlen.** — Die Abteilung für Kirchen- und Schulwesen der Regierung Magdeburg veröffentlicht im Amtlichen Schulblatt folgenden Erlaß: Auf Grund einer Eingabe des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes weisen wir erneut darauf hin, daß kein Lehr- und Lernbuch in den verschiedenen Arten der Volksschule ohne Genehmigung der zuständigen Regierung zur Einführung gelangen darf (Min.-Erl. vom 27. Februar 1873). Anträge auf Neueinführung von Schulbüchern müssen bis spätestens 1. Februar bei uns eingegangen sein. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach dem Erlaß vom 15. Februar 1923 (M. Sch. 1923, S. 25 ff.) die Leiter der Rektorats-, Mittel- und höheren Mädchenschulen vor Ostern in gemeinsamer Beratung mit den Lehrern (=innen) festzustellen haben, welche Lehrmittel unbedingt für jede einzelne Klasse nötig sind, daß den Buchhändlern auf Ansuchen der künftige Bedarf an Lehrbüchern und Lesestoffen mitzuteilen, auch ein Verzeichnis der für jede Klasse erforderlichen Lehr- und Lernmittel vor Beginn des neuen Schuljahres in den Schulen zur allgemeinen Einsicht auszuhängen ist, und daß etwaige Sammelbestellungen unter Beteiligung des ortsansässigen Buchhandels zu erfolgen haben. Mit besonderem Nachdruck weisen wir auf Ziffer 3 des angezogenen Erlasses hin. Schließlich betonen wir, daß alle diese Anordnungen auch für Volksschulen gelten.

**Rundfunk-Vorträge.** — Am Mittwoch, dem 29. Februar, wird Herr Martin Breslauer-Berlin von 19 Uhr 20 bis 19 Uhr 45 auf deutscher Welle 1250 über Buch und Buchkultur sprechen. Abgesehen von dem Interesse, den der Vortrag zweifelsohne bei Buchhändlern finden wird, ist es aus freudigste zu begrüßen, wenn ein so hervorragender Vertreter des Antiquariats sich öffentlich in den Dienst des Buches stellt. — Die als Vortragende im Rundfunk schon bekannte Frau Marie Lesser, Inhaberin der Deutschen Frauenbuchhandlung in Berlin, wird am 16. März im Berliner Sender über den Beruf der Buchhändlerin sprechen.

**In der Goethegesellschaft Weimar, Ortsgruppe Dresden,** spricht am Freitag, dem 2. März, abends 8.30 Uhr, im Hotel Bristol Prof. D. Tilkich, Dresden, über »Die evangelische Kirche und der Mensch der Gegenwart«. Für Angehörige des Dresdner Buchhandels und der Dresdner Bibliotheken stehen Freikarten zur Verfügung. Dieselben werden in der Akadem. Buchhandlung A. Dressel bereitgehalten.

**Ausstellung.** — Die Breslauer Frühjahrsmesse zeigt als Sonder-schau vom 11.—18. März eine Ausstellung »Oderwirtschaft und Odersport«. Die Buchhandlung Baender, Breslau 5, Neue Schweidnitzerstraße 13, die auch früher bereits die Sonderausstellungen besichtigt hat, wird diesmal wiederum die einschlägige Literatur ausstellen. Es werden folgende Gebiete gezeigt werden: Silesiaca, Strombau-Literatur, Wassersport, Bootsbau und alle Grenzgebiete. Die einschlägigen Verlage werden gebeten, falls Beteiligung gewünscht wird, sich mit der Buchhandlung Baender direkt in Verbindung zu setzen. Die Beteiligung für Verleger ist kostenlos.

**Bibelausstellung.** — Im Anschluß an die Vorlesung über die Bibel als Druck von Gutenberg bis auf unsere Tage findet im Deutschen Buchmuseum in Leipzig (Westflügel der Deutschen Bucherei, Eingang Philipp Rosenthalstr.) vom 27. Februar bis Ostern eine Ausstellung der wertvollsten Bibeln statt. Es fehlt keine der wichtigeren Ausgaben, von der 42- und der 36zeiligen bis zu der Bibel der Bremer Presse. Eintritt 25 Pf., Vereine 20 Pf., Schulen 10 Pf. Öffnungszeit Montag bis Sonnabend 8—4 Uhr.

**Von der Leipziger Bürobedarfsmesse. Betriebsverbilligung durch praktischen Bürobedarf.** — Während in früheren Zeiten in sämtlichen Bürobetrieben mit verhältnismäßig einfachen Mitteln gearbeitet worden ist, werden heute in jedem modern eingerichteten Betrieb viele Dinge gebraucht, die durch ihre Vollkommenheit kostbare Arbeitszeit ersparen sollen. In allen Büros herrscht das Bestreben, die Arbeitsleistungen durch zweckmäßige Arbeitseinteilung, Organisation und vereinfachte, d. h. zeitsparende Arbeitsmethoden zu erhöhen. Das ist aber nur möglich durch die zahlreichen praktischen Erzeugnisse der Bürobedarfsindustrie, wobei es ganz gleichgültig ist, ob es

sich hierbei um eine Zeit und Arbeit sparende große Büromaschine oder um ein einfaches Geschäftstagebuch, um ein neues Karteisystem, einen praktischen Böcher oder dergleichen handelt. Die Erkenntnis von dem Vorteil und damit von der Notwendigkeit einer Organisation der Arbeit durch zweckmäßige Hilfsmittel ist jetzt wohl in allen Büros vorhanden. Das kommt der Händlerschaft der Bürobedarfsbranche zugute, der sich ein sich ständig erweiternder Kundenkreis zuwendet, der ohne die Erzeugnisse der Bürobedarfsindustrie nicht mehr auskommen kann, da nur sie es ihm ermöglicht, die geschäftlichen Obliegenheiten schnell und richtig auszuführen.

Um nun die Bürobedarfs Händler stets über die neuesten Fortschritte zu unterrichten, bedient sich die Bürobedarfsindustrie wie auch der Großhändler in der Hauptsache der Leipziger Messe, um ihre Fabrikate der Händlerschaft bekanntzumachen und zu verkaufen. Die Leipziger Bürobedarfsmesse findet im Rahmen der Leipziger Messe vom 4.—10. März bereits zum 19. Male statt und zeigt damit, daß sie für den Verkehr zwischen dem Bürobedarfsfabrikanten und dem Bürobedarfs Händler eine ebenso zweckmäßige wie notwendige Einrichtung ist.

Alles das auszuführen, was weit mehr als 300 Aussteller der Bürobedarfsmesse an Warenmustern zeigen, ist im Rahmen eines kurzen Berichtes nicht möglich. Man wird, um nur einiges anzuführen, Büromöbel aus Holz wie auch solche aus Metall vorfinden. Man sieht die kompliziertesten Büromaschinen und findet neben der Schreibmaschine die Rechenmaschine, die Vervielfältigungsmaschine, die Diktiermaschine, Kopiermaschine, Typendruckmaschine, Maschinen, die zum Teil auch schon elektrisch angetrieben werden — kurz alles, was es auf diesem Gebiete gibt. Aus der Papierindustrie ist wiederum alles vertreten, was überhaupt für die Verwendung in einem Büro nur denkbar ist. Man sieht sich um eine Geschäftsuhr oder um einen einfachen Briefbogen handeln. Man findet ferner auf der Bürobedarfsmesse in Leipzig die bekanntesten und angesehensten Firmen, die Bleistifte, Stahlfedern, Farbbänder, Tinten und dergleichen herstellen ebenso vertreten wie diejenigen, die beispielsweise Registratormappen, Karteien, Notizkalender usw. auf den Markt bringen. Die Leipziger Bürobedarfsmesse ist in der Hauptsache in dem Meißner Jägerhof in der Hainstraße untergebracht, wo sie konzentriert in Erscheinung tritt, aber auch im Rahmen der Papiermesse in Stenzlers Hof und im Zeißig-Haus, sowie auch in einigen anderen Meißner Häusern der Innenstadt befinden sich Ausstellungen des Bürobedarfs, während man auf dem Gelände der Technischen Messe auch noch Ausstellungen von Büromaschinen antrifft.

**Bibliotheksankauf.** — Die Firma Schneider & Amelang, Antiquariatsabteilung, in Berlin erwarb eine Schloßbibliothek aus dem Baltikum, die neben schönen deutschen eine Anzahl seltener größerer französischer und italienischer Werke enthält.

**Verlegung der Verwaltungsräume der Presse und der Kölner Messe.** — Die Ausstellungsbauten in Köln-Deutz sind so weit fertiggestellt, daß die Büros der Internationalen Presseausstellung Köln 1928, Presse, und der Kölner Messe wieder nach Köln-Deutz verlegt werden können. Von Montag, dem 27. Februar, ab lautet die Anschrift: Internationale Presseausstellung Köln 1928 (Presse), bzw. Messe- und Ausstellungsamt, Köln-Deutz, Messeplatz. Die Fernsprech-Nummern bleiben die gleichen wie bisher: Freiheit 10 331, 10 431, 10 531.

**Ibsen-Jubiläum in Norwegen.** — Aus Anlaß des auf den 20. März d. J. fallenden 100. Geburtstags von Henrik Ibsen sind in Norwegen große Vorbereitungen zu einer Landesfeier des berühmten Dramatikers getroffen worden, die der Bedeutung des Dichters gemäß im entsprechenden Rahmen gehalten werden soll. Uns Buchhändler interessieren hierbei hauptsächlich die von buchhändlerischer Seite unternommenen Veranstaltungen, die zunächst in einer »Ibsen-Woche« und dann auch in der Veröffentlichung einer Hundertjahres-Ausgabe von Ibsens gesammelten Schriften die Huldigung des norwegischen Buchhandels zum Ausdruck bringen sollen. Der norwegische Buchhändlerverein und auch der Buchhändlerverein von Oslo haben ihre Mitglieder (sowohl in Oslo als auch in ganz Norwegen) aufgefordert, während dieser Ibsen-Woche entweder im Laden oder in den Schaufenstern besondere Ibsen-Fenster bzw. -Ausstellungen einzurichten. Der Osloer Buchhändlerverein veranstaltet einen Ibsen-Schaufensterwettbewerb, bei dem ein Dichter, ein Vertreter der Presse und auch je ein Verleger und Buchhändler als Preisrichter fungieren. Die Jubiläumsgabe von Ibsens sämtlichen Werken wird vom Gyldendal'schen Verlag in Oslo geplant und von den bekannten Literaturhistorikern Francis Bull, Halvdan